

Restriktionen bei der Umsetzung

- 1:1-Umsetzung der Satzstruktur
- lediglich geringfügige XML-Optimierungen
- Reihenfolge der Attribute bleibt erhalten (wegen Analogie zur Satz-Dokumentation)
- kein Informationsverlust bei der Konvertierung Datensatz -> XML bzw. XML -> Datensatz

XML-"Optimierungen"

- Einführung eines Wurzelementes „GDV“ (Baum der Nachrichtentypen und Satzarten)
- Teilsätze werden aufgelöst, Satznummer entfällt
- Nachrichten-Header mit den organisatorischen Elementen (z.B. VU-Nummer, Versicherungsscheinnummer, ...), nicht in jedem Datensatz sondern nur einmal je Nachricht
- Gruppierung von logisch zusammengehörigen Elementen (z.B. Namens Elemente)
- Wiederholgruppen (Occurance) für mehrfach auftretende Elemente (z.B. Telefonnummer 1 - 4)
- Verwendung von Attributen für:
 - ✓ Nachrichtentyp
 - ✓ Satzart
 - ✓ Versionsnummer
- Teilsatzende-Kennzeichnung als Attribut in letzten Feldes eines Teildatensatzes
- Datentypenverwendung:
 - ✓ Alphanumerisch wird als String mit Minimal-Länge = 1, Maximal-Länge = Feldlänge dargestellt
 - ✓ Numerisch wird als Integer mit Feldlänge, bzw. decimal mit Angabe der Vor- und Nachkommastellen dargestellt
- Felder, die Teilsatzende-Kennzeichnung haben, werden über "Sondertyp" definiert (SatzendeTyp für String, SatzendeIntTyp für integer, SatzendeDecTyp für decimal). Dies ist notwendig weil sonst das XML-Parsing nicht funktioniert.
- Standard-Felder werden als separater Eintrag aufgeführt, auf diese wird referenziert
- Wertelisten werden als Listen.... aufgeführt
- Da XML eine „balancierte Syntax“ hat (jeder öffnende Tag muss ein schliessendes Tag haben) wird auf den Nachsatz verzichtet
- Konstante Werte bzw. Leerstellen im Satz mit Angabe der Ausprägung (Pattern = „ „)
- Kann-Felder sind als optional (Min-Occurance = 0) definiert, Muss-Felder mit Min-Occurance = 1)
- Leerfelder (Filler) am Satzende entfallen